

„Niemand hat gesagt, dass es leicht wird“

30 Kilometer, 1400 Höhenmeter: KaitersbergTrail im Mai 2019 ein sportliches Highlight

Bad Kötzing. (hi) Kleine Waldwege und Pfade, anspruchsvolle Felspartien oder steile Anstiege: Der Bayerische Wald wird mit seiner unvergleichlichen Landschaft für Trailrunner immer beliebter. Im kommenden Jahr darf sich die Szene auf ein weiteres Highlight freuen: Am 18. Mai fällt in Bad Kötzing der Startschuss zum 1. KaitersbergTrail. Die Anmeldung dazu beginnt in wenigen Tagen.

Der Kaitersbergkamm mit seinem landschaftlich beeindruckenden Abschnitt des Goldsteigs ist ein Traum für jeden Trailrunner. Trailrunning – das ist Laufen abseits von befestigten Wegen und Straßen. 32 Kilometer und 1400 Höhenmeter sind bei der Premiere des KaitersbergTrails zu bewältigen. „Wir haben bei der Streckenauswahl großen Wert gelegt auf einen hohen Trailanteil, auf Kompaktheit und auf Abwechslungsreichtum“, sagen Alois Brandl und Max Hochholzer vom TV Bad Kötzing, die am Mittwoch zusammen mit TV-Vorsitzender Carola Höcherl-Neubauer im Rathaus Bürgermeister Markus Hofmann und Kurdirektor Sepp Barth das Konzept vorstellten.

Der besondere Reiz

Hochholzer und Brandl haben sich als Organisatoren in der Trailrunning-Szene längst einen Namen gemacht. Jetzt setzen sie noch eins drauf. Sie haben eine Strecke zusammengestellt, die nur 1,2 Kilometer Asphalt und drei Kilometer Forststraßen aufweist. Der Rest sind Wege und Trails. Der Anteil an technisch anspruchsvollen Abschnitten ist sehr hoch. Max Hochholzer, der auch maßgeblich an der Organisation des U.Trail Lamer Winkel beteiligt ist, sagt: „Der KaitersbergTrail ist wahrscheinlich mit die traillastigste Wettkampfstrecke in Deutschland. Wer hier besteht, braucht vor keiner anderen Strecke Angst haben.“

Typisch für den Abschnitt des



Mit dem „Kine vom Kaitersberg“ (Bild oben) hat sich der TV Bad Kötzing als Veranstalter von Berglaufrennen längst einen Namen gemacht. Im Mai 2019 feierte nun der 1. KaitersbergTrail Premiere. Bürgermeister Markus Hofmann, Max Hochholzer, Carola Höcherl-Neubauer, Alois Brandl und Kurdirektor Sepp Barth (v.l.) stellen Strecke und Programm vor.

Fotos: R. Richter/Hirtreiter

Goldsteigs sind neben den vielen wurzeligen und steinigen Wegen die Trails durch Felsformationen, die manchmal auch den Einsatz der Hände notwendig machen. Vor allem auf der Kammpassage des Goldsteigs tun sich wunderschöne Ausblicke auf. Alle landschaftli-

chen Highlights sind in die Strecke eingebunden.

„Es gibt gut erreichbare Stellen, an denen die Zuschauer die Läufer gleich dreimal anfeuern können. Vor allem am Reitenberg oder auf der Kötztlinger Hütte mit seinen Verpflegungspunkten ist dies mög-

lich“, sagt Alois Brandl. Im Streckenverlauf wechseln die laufftechnischen Anforderungen ständig, Wegearten, Auf und Ab, Untergrund, Aussicht und das Landschaftsbild: Lange, eintönige Abschnitte sind Fehlzeige.

400 Athleten

Das Teilnehmerfeld ist auf 400 begrenzt. Die Anmeldung wird Anfang Dezember freigeschaltet. Der frühe Termin am 18. Mai und die relativ kurze Strecke sollen, wie Brandl und Hochholzer klarmachen, Spitzenläufern den Einstieg in die Wettkampfzeit ermöglichen. Und für Einsteiger mit einer guten Grundkondition ist die TV-Veranstaltung die ideale Möglichkeit, anspruchsvolles Trailrunning kennenzulernen. Das Motto ist im Übrigen Programm: „70 Prozent Trails, 100 Prozent Spaß – Aber niemand hat gesagt, dass es leicht wird.“

Vielen Läufern ist der TV Bad Kötzing durch den Kaitersberg Berglauf „Kine vom Kaitersberg“ bekannt. Dieser soll nun im Wechsel mit dem KaitersbergTrail alle zwei Jahre durchgeführt werden. Mit dem benachbarten U.TLW kollidiert der KaitersbergTrail im Übrigen nicht, da er nur in den U.TLW-freien Jahren stattfindet und, so die Organisatoren, als „Einstiegsdroge“ für die Kultveranstaltung im Lamer Winkel dienen soll.

Werbung pur

Der KaitersbergTrail ist natürlich auch beste Werbung für Bad Kötzing. Bürgermeister Markus Hofmann und Carola Höcherl-Neubauer sprechen von einem „tollen Aushängeschild“ für die Stadt und die ganze Region. Kurdirektor Sepp Barth freut sich über den Mehrwert im touristischen Bereich. „Viele Sportler kommen schon vorher zu uns und trainieren. Sie übernachten bei uns. Hier entsteht eine ganz neue Zielgruppe.“

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Ein „Fünf-Sterne-Trail“: die Strecke

Schon kurz nach dem Start am Jahnpfatz wechselt der Untergrund von Asphalt auf Naturwege. 1,4 Kilometer geht es flach über Wiesen bis Fejmansdorf. Die Strecke steigt kontinuierlich und gut zu laufen hinauf nach Reitenberg an. Über einen Steig müssen auf 1,2 Kilometer noch einmal 200 Höhenmeter hinauf zum 999 Meter hohen Kreuzfelsen erklommen werden. Dann fordert die Läufer der erste Downhill über das Fuhrmannskreuz auf technischen Abschnitten hinab nach Reitenberg. Eben, teilweise auch auf einer Forststraße führt die Strecke nach Hudlach.

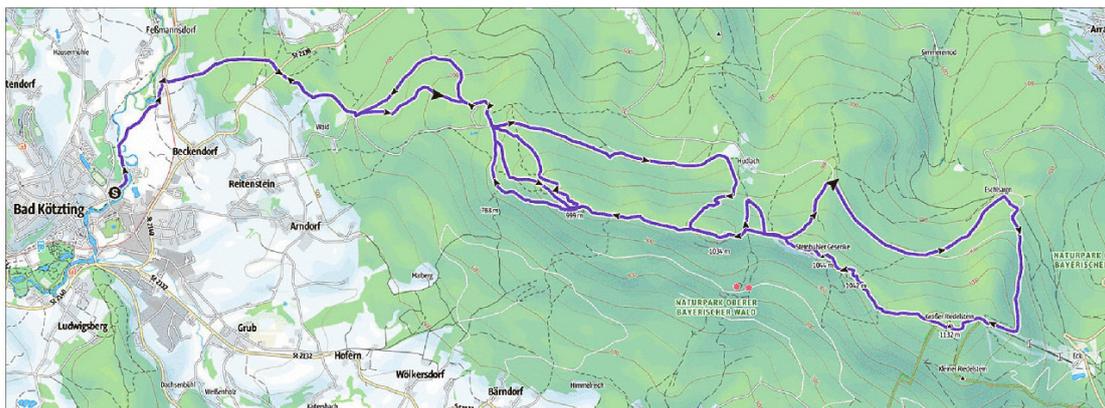
Es folgt die Steigung hinauf zum Mittagstein, 210 Höhenmeter auf

1,5 Kilometer, teilweise extrem steil. Kurz danach erreichen die Läufer die Kötztlinger Hütte. Nach einer kurzen Schotterpassage geht es in der „Schikane“ knappe 100 Höhenmeter steil hinunter und genauso steil wieder nach oben, um dann erneut auf den Goldsteig zu treffen. Die Teilnehmer lassen das Steinbühler Gesenke rechts liegen und laufen hinab zur Hudlachebene. Nach 1,3 Kilometer ebener Forststraße folgen sie dem steinigen, schnellen Weg hinab nach Eschlsaign. Auf 2,2 Kilometer müssen 305 Höhenmeter erobert werden, im letzten Drittel auch über felsiges Gelände. Die wenigsten werden diesen Abschnitt komplett

durchlaufen können. Der Riedelstein mit dem Waldschmid Denkmal ist mit 1101 Metern höchster Punkt der Strecke. Nach einem flotten Downhill über Fels-, Wurzel- und weiche Waldbodenwege steht man plötzlich vor den Rauchröhren. Es folgt Trailrunning pur über das Steinbühler Gesenke bis kurz vor die Kötztlinger Hütte. Die Läufer folgen dem Trail entlang des Kammes. Kurz vor dem Kreuzfelsen geht es links nach unten. Sehr steil, technisch fordernd. Teilweise gilt es ein Labyrinth aus Felsen und steilen Absätzen zu durchlaufen. Nach Reitenberg sind es dann nur noch wenige Kilometer hinab nach Bad Kötzing.

Daten und Fakten

- **Termin:** 18. Mai 2019
- **Start/Ziel:** Jahnpfatz
- **Start:** 10.05 Uhr
- **Teilnehmerlimit:** 400 (Einzugsbereich Deutschland und Tschechien)
- **Anmeldung:** voraussichtlich 7. Dezember, 12 Uhr
- **Streckendaten:** 30 Kilometer, 1400 Höhenmeter
- **Verpflegungspunkte:** Reitenberg, Kötztlinger Hütte
- **Siegerzeit:** ca. 2,5 Stunden (Top-Läufer), langsamster Läufer ca. 5,5 Stunden
- **Veranstalter:** TV Bad Kötzing
- **Info:** www.kaitersberg-trail.de



70 Prozent Trails, 100 Prozent Spaß, lautet das Motto des KaitersbergTrails. Unsere Grafik zeigt den Verlauf der 30-Kilometer-Strecke. Quelle: www.outdooractive.com